

# EX TEMPORE

6. Leipziger  
Improvisationsfestival  
für Alte Musik

## FESTIVALORTE



Gestaltung: [www.alteglaser.de](http://www.alteglaser.de)

## VERANSTALTER

Deutsches Institut für Improvisation  
c/o Tilo Augsten  
Leopoldstr. 12, 04277 Leipzig

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG UND ORGANISATION

Martin Erhardt, [info@improfestival-leipzig.de](mailto:info@improfestival-leipzig.de)

## PREISE

Ticket pro Konzert: 15/10 EUR  
Workshop pro Tag: 40/25 EUR  
JamSessions und Vorträge: frei

## KARTENVORVERKAUF

Musikalienhandlung Oelsner

## INFORMATIONEN, ANMELDUNG UND TICKETS

[www.improfestival-leipzig.de](http://www.improfestival-leipzig.de)



## DIE IDEE

Aller Anfang ist Improvisation. Kinder können schon jahrelang munter plaudern, bis sie schließlich lesen und schreiben lernen, und unsere Vorfahren konnten schon Jahrtausendlang musizieren, ohne Musik aufschreiben zu können und zu müssen. Obwohl im Lauf der Jahrhunderte tendenziell Musik immer genauer schriftlich fixiert wurde, behauptet spontanes Musizieren bis heute seinen Platz im Musikleben, denn ohne Lebendigkeit wäre Musik nicht Kunst.

In Renaissance und Barock nun wurde sowohl die schriftliche als auch die mündliche Musizierkultur stark gepflegt: Damals konnte sich so gut wie jeder Musiker in seiner Musiksprache „frei ausdrücken“ – also improvisieren.

Die Idee des Festivals ist es, auch die historische Improvisationspraxis als kulturelles Erbe und wesentliches Element der „Wiederbelebung“ der Alten Musik anzusehen. Die Improvisation holt Alte Musik in ihrer Zeit ab und bringt sie uns ins Hier und Jetzt – **EX TEMPORE**.

*The origin of everything is improvisation. Long before learning how to read and write, children chat chirpy, and thousands of years of music making preceded the first attempts of developing a musical notation. Even though music became more and more precisely notated during the course of the last centuries, the appeal of spontaneous playing has always been tempting: Without vividness, music would not be art.*

*During the Renaissance and baroque periods, music was celebrated both in its written and oral forms. At the time, musicians were able to „speak“ their musical language freely – in other words, they could improvise.*

*The idea of the festival is to regard historical improvisation practice as a cultural heritage, as well as an essential part of today's Early Music revival. Through improvisation, musicians today are able to gather the music of the past and bring it to the here and now – **EX TEMPORE**.*

## KONZERTE

Vier historische Szenarien aus vier Ländern, alle jedoch aus dem 17. Jahrhundert, bilden diesmal die Kulissen für die Konzerte, in denen schon traditionsgemäß auf der Bühne Musiker improvisierend zusammentreffen, die noch nie vorher miteinander musiziert haben.

*This year's concert series is based on four scenarios from four different countries, all set in the 17th century. In keeping with the tradition of the course, some of the musicians who meet on stage to improvise will have never played together before.*

## WORKSHOPS

Hier können Lernbegierige eine Vielzahl von Improvisationstechniken und Rüstzeug für die JamSessions erlernen bei Künstlern, die am Tag nach ihrem Konzert einige ihrer Tipps und Strategien preisgeben.

Der Tanzworkshop am Samstag ist die Vorbereitung auf den Auftritt beim abendlichen Tanzball. Er richtet sich an versierte Tänzer mit gutem Gedächtnis für Choreographien, die die Figuren der englischen Countrydances „im Schlaf“ beherrschen. Dafür ist dieser Kurs gratis! Die Tanzmeister behalten sich vor, über die Teilnahme Interessierter zu entscheiden.

*Students (but not only) can receive training for the JamSessions and learn a bunch of other improvisation strategies from the artists who reveal some of their secrets on the day after their concert.*

*The dance workshop on Saturday is geared towards experienced dancers who can master the figures of the English Country dances „in one's sleep“, and who are willing to perform at the dance ball on Saturday evening. There is no fee for this workshop. Participation is subject to approval by the dance teachers.*

Auch 2019 bieten wir einen Improvisationsworkshop für Kinder und Jugendliche von ca. 11–18 Jahren an. Wer schon seit ein paar Jahren ein Instrument lernt und gerne mit anderen zusammen Musik ohne Noten machen möchte, ist hier genau richtig! Spezielleres Vorwissen müsst ihr nicht mitbringen.

## JAMSESSIONS

AlteMusik-JamSessions bringen kreative Köpfe aus ganz Europa in Leipzig unter einen Hut. In Fortsetzung der legendären Auftritte im Zimmermannschen Kaffeehaus von Telemann, Bach, Fasch, Pisendel und Co. wird in einer mit Jazz vergleichbaren Auführungssituation, aber in barocker Stilistik improvisiert. Das Podium ist offen!

*Creative minds from all around Europe will be brought together in the EarlyMusic-JamSessions. Following the Café Zimmermann tradition of Telemann, Bach, Fasch, Pisendel and others, we will improvise in baroque style but in a performance situation which nowadays is better known in jazz. Openstage!*

**Vorträge** werden EX TEMPORE fundieren und abrunden, und eine **Bücherstube** bietet Gelegenheit zum Schmökern und Kaufen.

**Lectures** will base the festival on solid research, and a **book collection** invites you to browse and buy.

# EX TEMPORE

6. Leipziger  
Improvisationsfestival  
für Alte Musik

19. – 22.09.2019





20 Uhr – Historischer Speisesaal im Hauptbahnhof\*  
**ERÖFFNUNGSKONZERT**  
 Leipzig Anno 1684



Das Eröffnungskonzert widmet sich neben Heinrich Schütz und dem Leipziger Komponisten Johann Rosenmüller auch der höchst virtuossten Diminutionskunst auf der Viola bastarda zu Beginn des 17. Jahrhunderts. Star-Gambist **Paolo Pandolfo** wird, begleitet von **Martin Erhardt** (Cembalo/Orgel), mit dem Vokalklang des Ensemble 1684 (Leitung: **Gregor Meyer**) in einen fruchtbaren Dialog treten.

Förderer



10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring  
**WORKSHOPS**

Tasteninstrumente: Sietze de Vries (NL)  
 alle Instrumente 415Hz: Jostein Gundersen (N)  
 alle Instrumente 440Hz: Adrien Pièce (CH)  
 Vokal: Niels Berentsen (NL)

16.30 Uhr – HMT, Dittrichring

**VORTRAG**

improvisierte Vokalpolyphonie im 14. und 15. Jahrhundert  
 Niels Berentsen

19.30 Uhr – Alte Börse

**KONZERT**

Kopenhagen Anno 1634: Der Geigenwettstreit

Zur Hochzeit des dänischen Kronprinzen reiste der deutsche Geigenvirtuose Johann Schop in Begleitung von Heinrich Schütz, und traf am Rande der Feierlichkeiten dort mit dem französischen Geiger Jacques Foucart im musikalischen Wettstreit zusammen. Die Geiger **Mechthild Karkow** und **Matthieu Camilleri** sowie der Organist **Jan Katschke** schlüpfen in die Rollen der drei historischen Musikerpersönlichkeiten und werden dieses Ereignis re-inszenieren.

anschließend: **AlteMusik-JamSession**  
 Sessionmaster: Jostein Gundersen

10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring  
**WORKSHOPS**

Tasteninstrumente: Jan Katschke (D)  
 alle Instrumente 415Hz: Matthieu Camilleri (F)  
 alle Instrumente 440Hz: Miyoko Ito (JP)  
 Vokal: Sven Schwannberger (D)  
 für Kinder und Jugendliche: Michael Spiecker (D)  
 Tanz: Mareike Greb (D), Bernd Niedecken (D)

16.30 Uhr – HMT, Dittrichring

**VORTRAG**

Soavi accenti: Lieblichkeit als Schlüssel  
 zum Verständnis barocker Gesangkunst  
 Sven Schwannberger

19.30 Uhr – Historischer Speisesaal im Hauptbahnhof\*

**KONZERT**

London Anno 1665: improvisierter Tanzball



Im England des 17. Jahrhunderts erreichten die geselligen Country Dances ungeahnte Beliebtheit. Das **Ensemble all' improvviso** mit special guest **Ian Harrison** (Zink) wird die Musik liefern zu improvisierten Tanzchoreographien, welche die beiden Tanzmeister **Mareike Greb** und **Bernd Niedecken** mit den Teilnehmern des Tanzworkshops gemeinsam aufführen werden.

anschließend: **AlteMusik-JamSession**  
 Sessionmaster: Michael Spiecker

10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr – HMT, Dittrichring  
**WORKSHOPS**

Tasteninstrumente: Panagiotis Linakis (GR)  
 alle Instrumente 415Hz: Mechthild Karkow (D)  
 alle Instrumente 440Hz: Ian Harrison (GB)  
 Vokal: Martin Erhardt (D)

17 Uhr – Museum für Musikinstrumente, Zimeliensaal

**ABSCHLUSSKONZERT**

Venezia Anno 1610



Der venezianische Organist Giovanni Gabrieli und der florentinische Sänger und Lautenist Giulio Caccini haben sich wahrscheinlich nie getroffen. Aber wie die beiden sich wohl musikalisch begegnen hätten können – das improvisieren **Sietze de Vries** an der Silbermannorgel und der sich selbst auf der Laute begleitende Sänger **Sven Schwannberger**. Liturgische und weltliche Musik werden sich dabei abwechseln.

\* Zugang über Buchhandlung Ludwig  
 Stand: Juni 2019. Änderungen vorbehalten.